

1 Inhalt

Es ist Sommer 1980 in Ostdeutschland: Die junge Ärztin Barbara hat einen Ausreiseantrag gestellt, um in die Bundesrepublik übersiedeln zu können. Der Antrag wird von den staatlichen Behörden aber nicht bewilligt; stattdessen wird sie beruflich versetzt. Barbara muss ihren Arbeitsplatz an der Charité in Berlin verlassen und geht an ein kleines Krankenhaus in der Provinz. Als einzige Hoffnung bleibt ihr Geliebter Jörg, der aus Westdeutschland kommt und nun dabei ist, ihre Flucht vorzubereiten.

In der Provinz versucht sie sich in ihrem neuen Leben einzurichten, ohne dass das wirklich funktioniert. Denn es ist ein Leben wie auf Abruf. Sie weiß, dass sie weggehen wird und blockiert damit jegliche Gefühle für ihre Umwelt, ihre Nachbarn, ihre Kollegen. Nur für ihre Patienten in der Kinderchirurgie bringt sie noch Empathie auf, am meisten für Stella, ein junges Mädchen, das immer wieder aus einem benachbarten Kinderheim flieht.

Ihr Chef André wirft ein Auge auf sie – warum? Ist er ein Spitzel, der sie im Auftrag der Staatssicherheit beobachtet? Oder hat er persönliches Interesse an ihr – ist verliebt? Die Ereignisse spitzen sich zu, als die geplante Flucht immer näher rückt ...

2 Informationen zum Regisseur und zum Film

Christian Petzold (*1960) ist in der Bundesrepublik aufgewachsen und hat in Berlin an der Deutschen Film- und Fernsehakademie studiert. Er arbeitet sowohl als Filmregisseur als auch als Drehbuchautor. Bereits dreimal war er auf der Berlinale vertreten; zuletzt 2012 mit seinem Film „Barbara“, für den er den Silbernen Bären für die Beste Regie erhielt. Zudem gewann „Barbara“ auch die Silberne Lola des Deutschen Filmpreises 2012.

Es ist der fünfte Film, den Petzold zusammen mit Nina Hoss (*1975) drehte. Schon „Jerichow“ (2008), ebenfalls mit Nina Hoss in der Hauptrolle, hatte ihm internationale Anerkennung sowie eine Einladung zu den Filmfestspielen nach Venedig (2009) verschafft.

3 Aufgaben zum Globalverstehen

Nina Hoss hat in einem Interview einmal gesagt, in diesem Film könne man sehr genau beobachten, wie die beiden Hauptakteure immer wieder um ihre moralische Integrität kämpfen. Denn schließlich spiele die Handlung in einem System staatlicher Repression und Kontrolle.

■ Überlegen Sie zunächst: Was könnte mit „moralischer Integrität“ konkret gemeint sein? Worin könnte sie sich manifestieren?

Schauen Sie sich den Film dann einmal ganz an.

■ Inwiefern ist Barbara für Sie eine moralisch integre Person? Nennen Sie Beispiele.

■ Wie schätzen Sie André in dieser Hinsicht ein? Worin liegen die Unterschiede zu Barbara? Reflektieren Sie in diesem Zusammenhang auch die Vorgeschichte der beiden.

Der Film wird in der Tradition einer Novelle erzählt, das heißt, es gibt einen Wendepunkt. Schauen Sie dazu noch einmal die Schlüsselszene an, in der Barbara mit ihrem Liebhaber Jörg Genaueres zur Flucht bespricht. Die Szene spielt in einem Interhotel, in das Barbara nachts durchs Fenster eingedrungen ist: 00.57 bis 01:04

■ Was mag Barbara bereits in dieser Szene bewogen haben, sich später für einen anderen Weg zu entscheiden?

4 Aufgaben zum Detailverstehen

■ Lesen Sie dann folgende Sätze und entscheiden Sie, welche der Fortsetzungen richtig ist. Ordnen Sie zu.

1 Am ersten Arbeitstag nach Dienstschluss hält André mit seinem Auto neben Barbara, um sie nach Hause zu fahren. Dabei erfährt sie, dass er ihre Adresse bereits kennt. #

A Barbara schließt daraus, dass in der Wohnung bereits vor ihr eine Mitarbeiterin des Krankenhauses gelebt hat.

B Barbara vermutet deshalb, dass er ein Spitzel der Staatsicherheit (Stasi) ist.

C Für Barbara steht damit fest, dass sich André für sie als Frau interessiert.

2 Barbara erhält von ihrem Freund Jörg regelmäßig West-Geld, das sie zunächst in einem Waldstück und später in einem alten Ofenrohr versteckt.

A Dieses Geld benötigt sie, um ihre Flucht zu bezahlen.

B Mit diesem Geld soll sie sich gegebenenfalls freikaufen können.

C Ohne dieses Geld könnte sie ihr Leben in der Provinz gar nicht finanzieren.

3 Auch André wurde in die Provinz strafversetzt, denn er trug als Chef einer Abteilung für Frühgeborene die Verantwortung dafür, dass zwei Babys erblindeten.

A Darüber hinaus verpflichtete man ihn, als informeller Mitarbeiter (IM) für die Stasi zu arbeiten.

B Obwohl er selbst keinen direkten Fehler gemacht hatte, musste er für zwei Jahre ins Gefängnis.

C Deshalb wird er auch heute noch regelmäßig bespitzelt.

4 Eines Tages wird die junge Ausreißerin Stella, die in der Nähe in einem geschlossenen Jugendwerkhof arbeitet, ins Krankenhaus eingeliefert.

A Es stellt sich heraus, dass Stella ein Kind erwartet und abtreiben will.

B Sie verzweifelt, als man ihr mitteilt, dass sie schwanger ist und flieht aus dem Krankenhaus.

C Stella ist schwanger und wünscht sich, dass ihr Kind weggeschafft wird aus der DDR.

5 Barbara erfährt zu ihrem großen Erstaunen, dass André auch die Ehefrau eines Stasi-Offiziers medizinisch behandelt, und zwar in dessen Haus.

A Ihr Misstrauen gegen ihn wird immer größer.

B Es kommt zu einer offenen Auseinandersetzung, in deren Folge André erklärt, dass er als Arzt allen Menschen gleichermaßen helfen müsse.

C Sie stellt ihn zur Rede und es kommt zu einem Bruch zwischen beiden.

6 Für das Flucht-Wochenende ist eine Operation angesetzt. André bittet Barbara, ihn zu unterstützen, denn er hält Barbara für eine hervorragende Ärztin.

A Barbara sagt zu, dabei zu sein, obwohl sie weiß, dass sie nicht kommen wird.

B Barbara lässt sich eine Lüge einfallen: Sie will ihre Wohnung renovieren. Dann überlegt sie es sich anders und erfindet eine andere Lüge: Sie sagt wegen Krankheit ab.

C Ganz offen erklärt Barbara, dass sie mit André nicht zusammen operieren möchte.

7 Bei einer Essenseinladung bei sich zu Hause verrät André Barbara, dass er sich sehr freue, dass sie da sei. Daraufhin küsst ihn Barbara ganz spontan.

A Zuvor hatte ihr André ein Buch geliehen, in dem es um das unerfüllte Leben eines alten Mannes geht.

B Später geht Barbara mit einem Buch nach Hause, das die Geschichte eines jungen Mädchens erzählt, das sterben muss und niemals geliebt hat.

C Später sieht man sie in einem Buch blättern, das ihr André geliehen hat: Es geht um ein junges Mädchen, das sterben muss und vorher nur einmal die Liebe erleben möchte: Und sei es mit einem alten Mann.

5 Aufgaben nach dem Sehen

Der Film thematisiert die DDR nicht direkt; im Mittelpunkt steht eher das, was zwischen den Personen passiert, ihre Blicke und ihre Gesten. Petzold zeigt das in zum Teil langen Einstellungen. So können wir beobachten und miterleben, wie Barbara langsam „auftaut“...

Sofern „Kulisse“ gezeigt wird, sehen wir sie eher beiläufig: Eine alte Straßenbahn huscht durchs Bild, ein Plakat wird von der Kamera gestreift. Petzold inszeniert die DDR nicht als graue Trostlosigkeit, sondern er gibt ihr Geräusche, Farben. Damit will er sagen: In jedem, auch noch so repressiven System haben wir die Möglichkeit auf ein menschenwürdiges Leben. Es liegt eben auch an uns.

■ Welche anderen Rahmenbedingungen könnten Sie sich vorstellen, die Menschen so sehr fordern, dass es letztlich auch um die Frage geht, vor sich selbst zu bestehen?

6 Weiterführende Aufgaben nach dem Sehen

Der Film wurde chronologisch gedreht, also in genau der Reihenfolge, wie wir sie im Film erleben. Das ist kostspielig, denn die Kulissen müssen immer wieder auf- und abgebaut werden. Der Vorteil liegt darin, dass sich die Schauspieler mit ihrer Rolle entwickeln können, das heißt, sie gewissermaßen von innen her anzugehen vermögen.

■ Welche anderen Techniken und Verfahren kennen Sie für Schauspieler, sich in ihre Rolle „hineinleben“ zu können?

Auf der DVD finden Sie unter „Extras“ (Making of 1) ein Interview mit Christian Petzold, Nina Hoss und Ronald Zehrfeld, in dem auch dieser Frage nachgegangen wird. Zusätzlich finden Sie im Internet (YouTube) ein Interview mit Nina Hoss, das das Zweite Deutsche Fernsehen kurz nach der Berlinale 2012 im Heute Journal ausgestrahlt hat. Darin äußert sich Nina Hoss ganz explizit zu dieser Frage.

Lösungen: 4 Aufgaben zum Detailverstehen

- 1 – **B** Am ersten Arbeitstag nach Dienstschluss hält André mit seinem Auto neben Barbara, um sie nach Hause zu fahren. *Dabei erfährt sie, dass er ihre Adresse bereits kennt. Barbara vermutet deshalb, dass er ein Spitzel der Staatsicherheit (Stasi) ist.*
- 2 – **A** Barbara erhält von ihrem Freund Jörg regelmäßig West-Geld, das sie zunächst in einem Waldstück und später in einem alten Ofenrohr versteckt. *Dieses Geld benötigt sie, um ihre Flucht zu bezahlen.*
- 3 – **A** Auch André wurde in die Provinz strafversetzt, denn er trug als Chef einer Abteilung für Frühgeborene die Verantwortung dafür, dass zwei Babys erblindeten. *Darüber hinaus verpflichtete man ihn, als informeller Mitarbeiter (IM) für die Stasi zu arbeiten.*
- 4 – **C** Eines Tages wird die junge Ausreißerin Stella, die in der Nähe in einem geschlossenen Jugendwerkhof arbeitet, ins Krankenhaus eingeliefert. *Stella ist schwanger und wünscht sich, dass ihr Kind weggeschafft wird aus der DDR.*
- 5 – **B** Barbara erfährt zu ihrem großen Erstaunen, dass André auch die Ehefrau eines Stasi-Offiziers medizinisch behandelt – in dessen Haus. *Es kommt zu einer offenen Auseinandersetzung, in deren Folge André erklärt, dass er als Arzt allen Menschen gleichermaßen helfen müsse.*
- 6 – **A** Für das Flucht-Wochenende ist eine Operation angesetzt. André bittet Barbara, ihn zu unterstützen, denn er hält Barbara für eine hervorragende Ärztin. *Barbara sagt zu, dabei zu sein, obwohl sie weiß, dass sie nicht kommen wird.*
- 7 – **C** Bei einer Essenseinladung bei sich zu Hause verrät André Barbara, dass er sich sehr freue, dass sie da sei. Daraufhin küsst ihn Barbara ganz spontan. *Später sieht man sie in einem Buch blättern, das ihr André geliehen hat: Es geht um ein junges Mädchen, das sterben muss und vorher nur einmal die Liebe erleben möchte: Und sei es mit einem alten Mann.*